



Aktuell



Termine

Aus der Gesundheitspolitik

- Neues Gesetz zum Schutz elektronischer Patientendaten in der TI
- Zukunftsregion Digitale Gesundheit: Berliner Ärztinnen und Ärzte können mitgestalten
- Aktuelle Informationen zum Coronavirus

Aus der KV Berlin

- Niederlassung: Entsperrung bei verschiedenen Fachgruppen
- Fortbilden mit der KV
- Praxisausweise für die TI werden wieder ausgegeben
- Geänderte Sprechzeiten des Zulassungsausschusses
- Fördersumme für Weiterbildungsassistenten steigt
- Neue Abrechnungsordnung der KV Berlin

Für die Praxis

- Coronavirus: Neue GOP eingeführt, Ausweitung der Meldepflicht, Freiwillige gesucht
- Zi-Befragung zur wirtschaftlichen Lage bis 29. Februar verlängert
- „eLiSa“ Vertrag zum softwaregestützten Medikationscheck
- Ergänzende Hautkrebsvorsorge
- Neue Praxisinfo zur Gebärmutterhalskrebs-Früherkennung
- Klarstellung zur Abrechnung der GOP 05230 und 34452
- Forschungsprojekt zu Gewaltübergriffen in Berliner Praxen

Veranstaltungen Ihrer KV

Impressum

Aus der Gesundheitspolitik

Neues Gesetz zum Schutz elektronischer Patientendaten in der TI

Das Bundesgesundheitsministerium hat Ende Januar den Referentenentwurf zum Patientendaten-Schutzgesetz (PDSG) in die Abstimmung mit anderen Ministerien geschickt. Das Gesetz enthält den Fahrplan zur Einführung der elektronischen Patientenakte am 1. Januar 2021 und soll sicherstellen, dass die Daten, die Patientinnen und Patienten in ihre Akte eintragen lassen können, sicher sind. Ab dem 1. Januar 2022 sollen sie dann detailliert festlegen können, welche Daten sie in der elektronischen Patientenakte (ePA) mit dem Arzt teilen. Ärzte oder medizinisches Fachpersonal, in ambulanten Praxen und in Krankenhäusern, müssen die Akte dann befüllen. Der Gesetzentwurf sieht dafür für 2021 eine Vergütung von zehn Euro pro Versicherten vor. Die Vergütung für das Befüllen ab 2022 müssen KBV und GKV-Spitzenverband noch festhalten. Die Nutzung der ePA bleibt für Versicherte freiwillig.

Initiative Digitale Gesundheit: Berliner Ärztinnen und Ärzte können mitgestalten

Das Bundesgesundheitsministerium sucht ambulant tätige Ärztinnen und Ärzte der Allgemeinmedizin, Inneren Medizin, Orthopädie und Neurologie sowie Schmerztherapeuten für eine bis Ende 2022 angelegte Initiative „Zukunftsregion Digitale Gesundheit“ zur Erprobung digitaler Versorgungsangebote. Ab April 2020 sollen in einem ersten Teilprojekt digitale Versorgungsangebote wie zertifizierte Medizinprodukte – Smartphone-Apps oder browser-basierte Web-Anwendungen – in die haus- bzw. fachärztliche Patientenversorgung eingebunden werden. Zunächst stehen digitale Versorgungsangebote zur Behandlung von Diabetes mellitus sowie chronischen Schmerzen (insbesondere Migräne, Kopfschmerzen oder Gelenkschmerzen) im Fokus, die Patienten beim Selbstmanagement ihrer Erkrankung unterstützen. Durch die Teilnahme können wichtige Erkenntnisse zur Integration digitaler Anwendungen in die Praxis- und Behandlungsabläufe sowie zur Arzt-Patienten-Kommunikation gewonnen werden. Interessierte Ärztinnen und Ärzte können die Teilnahmeunterlagen ganz einfach unter zukunftsregion@bmg.bund.de anfordern. Bei Rückfragen wenden Sie sich an die Geschäftsstelle der ZDG: info@zdg-bb.de. Weitere Informationen unter www.zukunftsregion-digitale-gesundheit.de.

Aktuelle Informationen zum Coronavirus

Laut Informationen des Bundesgesundheitsministeriums (BMG) wurden weltweit mittlerweile 20.400 Fälle gemeldet (Stand: 4.2.2020), davon sind 426 Menschen verstorben. In Deutschland wurden 12 Fälle gemeldet. Das Robert-Koch-Institut hat für Verdachtsfälle [Empfehlungen für Ärzte und Kliniken](#) sowie aktuelle Informationen zum neuartigen Coronavirus veröffentlicht. Das BMG hat eine Eilverordnung zur Meldepflicht für das neue Coronavirus erlassen. Danach müssen Ärzte seit dem 1.2.2020 alle Verdachts-, Krankheits- und Todesfälle im Zusammenhang mit dem Virus namentlich dem örtlichen Gesundheitsamt melden. Zum Thema hat die KV Berlin zwei [Sonder-Praxisinformationsdienste](#) verschickt. Mehr Informationen finden Sie auch unter „Für die Praxis“.

Aus der KV Berlin

Niederlassung: Entsperrung bei verschiedenen Fachgruppen

Ende Januar hat der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen Berlin (LA) die Zulassungsbeschränkungen für einige Fachgruppen aufgehoben. Somit ergeben sich neue Niederlassungsmöglichkeiten: 12 für Augenärzte, 21,5 für Frauenärzte, 62,5 für Hausärzte und 0,5 für Internisten mit Schwerpunkt Rheumatologie. Bewerbungen sind bis zum 16. März möglich. [\[Mehr...\]](#)

Fortbilden mit der KV

Das Seminarprogramm 2020 der KV Berlin lag dem KV-Blatt 1/2020 bei. Die Jahresübersicht mit insgesamt 50 Seminaren und mehr als 90 Terminen kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Praxisausweise für die TI werden wieder ausgegeben

Die gematik hat den Ausgabestopp von Praxisausweisen aufgehoben. Somit können Praxen wieder Karten beantragen und zugestellt bekommen, auch die Bearbeitung bereits bestellter Karten wird fortgesetzt. Grundlage ist ein neues Identifizierungsverfahren. [\[Mehr...\]](#)

Geänderte Sprechzeiten des Zulassungsausschusses

In der Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses wurden zum 1. Februar die telefonischen Sprechzeiten geändert. Damit sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstärkt auf die Bearbeitung der Anträge konzentrieren können, steht der Freitag nicht mehr zur Verfügung. Die neuen Sprechzeiten: Montag und Mittwoch, 13-15 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag, 10-12 Uhr. Die Geschäftsstelle ist über das Service-Center erreichbar: 030 / 31009-999. Der Zulassungsausschuss bittet um Verständnis und bemüht sich um schnellstmögliche Bearbeitung der Anträge.

Fördersumme für die Weiterbildungsassistenz steigt

Die KV Berlin fördert seit Januar mehr Stellen in der fachärztlichen Weiterbildung. Niedergelassene Allgemeinmediziner sowie Augenärzte, Gynäkologen, Dermatologen und Pädiater können die Förderung für ihre Weiterbildungsassistenten beantragen. Ab 1. Juli wird die Fördersumme auf von 4.800 auf monatlich 5.000 Euro erhöht. [\[Mehr...\]](#)

Neue Abrechnungsordnung der KV Berlin

Die KV Berlin ändert die Abrechnungsordnung zum 1. April 2020 dahingehend, dass für Medizinische Versorgungszentren (MVZ) und Berufsausübungsgemeinschaften neue Voraussetzungen für die Abschlagszahlungen gelten. Damit soll das Risiko minimiert werden, dass im Zuge von Insolvenzen ausstehende Forderungen nicht zurückgezahlt werden können. [\[Mehr...\]](#)

Für die Praxis

Coronavirus: Neue GOP, Ausweitung der Meldepflicht, Freiwillige gesucht

Die Abrechnung der neuen GOP 32816 zur Abklärung eines Verdachtes auf eine Infektion mit dem Coronavirus über die GKV ist nur möglich, wenn die Falldefinition des Robert-Koch-Instituts erfüllt ist. Sie kann von Fachärzten für Laboratoriumsmedizin oder für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie abgerechnet werden. Des Weiteren wurde die Meldepflicht ausgedehnt. Danach müssen nicht nur nachgewiesene Fälle, sondern auch Verdachtsfälle sowie das Ergebnis dem Gesundheitsamt gemeldet werden. Die Senatsverwaltung sucht dringend freiwillige Ärztinnen und Ärzte für ihre Hotline für die Bevölkerung und medizinische Einrichtungen. Interessenten schicken bitte ihre Kontaktdaten an hauptabteilung-sicherstellung@kvberlin.de. [\[Mehr...\]](#)

Zi-Befragung zur wirtschaftlichen Lage bis 29. Februar verlängert

Das Zi-Praxis-Panel befragt im Auftrag der KBV jährlich Praxen nach ihrer wirtschaftlichen Lage. Teilnehmende Praxen erhalten eine Aufwandspauschale sowie einen individuellen Praxisbericht mit Kennzahlen zur wirtschaftlichen Situation und Versorgungstätigkeit der Praxis. Die Teilnahme ist online möglich. [\[Mehr...\]](#)

„eLiSa“ Vertrag zum softwaregestützten Medikationscheck

Die KV Berlin und die AOK Nordost haben zum 1. Januar 2020 einen Vertrag zur besonderen Versorgung mittels eines softwaregestützten Medikationsmanagements geschlossen. Das Ziel ist die Optimierung von Arzneimitteltherapien durch den Medikationscheck „eLiSa“, insbesondere dann, wenn Behandlungssektoren gewechselt werden. [\[Mehr...\]](#)

Ergänzende Hautkrebsvorsorge

Für Versicherte der BKK LV Mitte gilt ab dem 1. Februar die Vergütung für eine ergänzende Hautkrebsvorsorge. Einen entsprechenden Vertrag hat die KV Berlin mit dem BKK Landesverband Mitte abgeschlossen. Die Vergütung richtet sich nach der EBM-Nr. 01745, derzeit liegt diese bei 23,51 Euro. Zusätzlich gibt es einen Aufschlag von 3,80 Euro für die Auflichtmikroskopie. [\[Mehr...\]](#)

Neue Praxisinfo zur Gebärmutterhalskrebs-Früherkennung

Am 1. Januar ist das organisierte Programm zur Früherkennung von Zervixkarzinomen gestartet. Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) informiert über wesentliche Neuerungen für die Ärztinnen und Ärzte. [\[Mehr...\]](#)

Klarstellung zur GOP 05230 und 34452

Die KBV und der GKV-Spitzenverband haben im Rahmen der EBM-Weiterentwicklung eine gemeinsame Erklärung zur Abrechnungsfähigkeit der GOP 05230 (Anästhesiologie - Aufwandserstattung für das Aufsuchen eines Kranken) und 34452 (Radiologie - Weitere Sequenzen nach Kontrastmitteleinbringung) abgegeben. [\[Mehr...\]](#)

Forschungsprojekt zu Gewaltübergriffen in Berliner Praxen

Für eine Masterarbeit an der Charité werden Facharztpraxen gesucht, die Interesse an der Teilnahme an einem Interview haben. Forschungsziel ist es, innerhalb einer Praxis eine leitende Ärztin oder einen leitenden Arzt und ein Teammitglied in einem jeweils 30-minütigen Einzelgespräch zu ihrer Erfahrung mit Gewalterlebnissen (verbal/physisch) seitens der Patientenschaft gegenüber der eigenen Person/Praxis zu befragen. Einstellungen bzgl. Bewältigungsstrategien in Konflikt- und Gewaltsituationen sollen zum Gegenstand der Forschungsarbeit werden. Weitere Informationen: laura.lehmann@charite.de.



Veranstaltungen Ihrer KV

Für Ärzte, Psychotherapeuten und/oder Praxispersonal

Weiterführende Informationen durch Klicken auf den Veranstaltungshinweis.

11.02.	Seminar: Fit am Empfang - Der erste Eindruck zählt
12.02.	Seminar: Honorarabrechnung richtig lesen und verstehen
13.02.	Grundlagenseminar Hygiene in der Praxis
14./15.02.	Niederlassungstag für Ärzte
17.02.	Seminar: Refresher - Aufbereitung von Medizinprodukten
18.02.	Seminar: Hygienemanagement in ambulant operierenden Praxen
19.02.	Seminar: Die Kunst, freundlich Nein zu sagen

Hinweis: Die blau hinterlegte Schrift (bzw. die blauen Felder) ist verlinkt mit dem dort beschriebenen Dokument.

Datenschutzerklärung und Impressum: Der Newsletter „Praxisinformationsdienst“ (PID) ist eine monatliche Information der Hauptabteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Berlin (KdÖR) für die Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten sowie deren Praxispersonal. Sie erhalten den kostenlosen Newsletter aufgrund Ihrer freiwilligen Eintragung. Möchten Sie diese Informationen zukünftig nicht mehr erhalten, senden Sie uns bitte eine formlose E-Mail an die Adresse kvbe@kvberlin.de. Über dieselbe E-Mail können Sie auch einfach Ihre Empfängeradresse ändern, ebenfalls formlos. Selbstverständlich werden alle Ihre Daten vertraulich behandelt, die Einzelheiten dazu finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#). Hrsg.: Dr. med. Margret Stennes (V. i. S. d. P.), Kassenärztliche Vereinigung Berlin, Masurenallee 6 A, 14057 Berlin. Tel. 030 / 31003-0, www.kvberlin.de. Redaktion: Dörthe Arnold, Laura Vele – Tel. Newsletter-Redaktion: 030 / 31003-610. Kontakt zum Service-Center der KV Berlin: Tel: 030 / 31003-999, Fax: 030 / 31003-900, E-Mail: service-center@kvberlin.de.